

SVM/ASISP

Leitbild

des SVM -

Schweizerischer Verband der Mütterberaterinnen

*„Bis zum Jahr 2010 wird
in allen Kantonen und Gemeinden
die Mütter- und Väterberatung
auf qualitativ hoch stehendem Niveau
für junge Eltern angeboten.“*

aus :“Gesundheitsziele für die Schweiz“

Prolog

Tief greifende, beschleunigte Veränderungsprozesse in Gesellschaft und Wirtschaft fordern uns alle heraus – Eltern und mit ihnen die Kinder ganz besonders:

- Die Popularisierung stets neuer Erkenntnisse aus der Forschung, beispielsweise auf dem Gebiet der Entwicklungspsychologie, der Erziehungs- und Ernährungswissenschaft und der Medizin, verunsichert und erhöht die Ansprüche an Eltern laufend.
- Unterschiedliche Familienmodelle und eine Vielfalt kultureller und gesellschaftlicher Werte bestehen nebeneinander. Dies erfordert von Müttern und Vätern die Fähigkeit, eigenständig entscheiden zu können, welche Werte sie den Kindern vermitteln wollen.
- Kinder und Erwerbsarbeit miteinander zu vereinbaren, bedeutet für Eltern – im Besonderen für die Mütter – einige Hürden zu überwinden.
- Das Armutsrisiko ist für Familien erheblich, was zusätzlich zur Verunsicherung beiträgt.

Mit der Geburt eines Kindes stehen Eltern von einem Tag auf den andern vor der Aufgabe, sich auf die Bedürfnisse des Säuglings einzustellen. Gleichzeitig sehen sie sich inmitten all der gesellschaftlichen Anforderungen. In dieser Situation suchen Eltern nach Orientierungshilfen.

Dies ist der gesellschaftliche Kontext, in dem sich der Schweizerische Verband der Mütterberaterinnen (SVM) mit der Fachkompetenz seiner Mitglieder positioniert.

Im Leitbild des SVM werden die Perspektiven und Rahmenbedingungen benannt, die der Verband für seine berufspolitischen und fachlichen Anliegen anstrebt. Die Haltung und das Handeln des Verbands und seiner Mitglieder messen sich an diesen Vorgaben.

Leitidee: **Dafür setzt sich der SVM ein**

Der SVM wie die einzelnen Mitglieder orientieren sich am einfachen Grundsatz:

Der Gesundheit von Geburt an Sorge tragen!

Der SVM richtet seine Verbands- und Berufspolitik an seinem zentralen Ziel aus: an einer qualitativ hoch stehenden, nachhaltig wirkenden Gesundheitsförderung und Prävention in der Familie.

Diesem Anliegen will der SVM mehr Gehör verschaffen – in der Öffentlichkeit und verbandsintern. Der gesellschaftlichen Bedeutung der Gesundheitsförderung sollen Fachkompetenz, Aus- und Weiterbildung und die Arbeits- und Anstellungsbedingungen der Mütterberaterinnen entsprechen. Ein systematisches Qualitätsmanagement auf allen Stufen legt die Basis dafür. Für dieses Ziel setzt sich der SVM ein.

Wirkungsfeld Gesellschaft: **Gesundheits-, Sozial- und Familienpolitik**

Mütter- und Väterberatung richtet sich an alle Eltern und anderen Bezugspersonen von Säuglingen und Kleinkindern. Die Zugangsschwelle ist niedrig und die fachlich kompetente Beratung somit allen Bevölkerungsschichten zugänglich.

Im Zentrum steht immer die Gesundheitsförderung und Prävention in den ersten Lebensjahren. Der SVM interpretiert „Gesundheit“ in einem umfassenden Sinn. In der Beratung werden körperliche ebenso wie psychosoziale Aspekte berücksichtigt. Auch das soziale Umfeld und eine kinderfreundliche Umgebung spielen für eine gesunde Entwicklung eine wichtige Rolle.

Das Berufsverständnis des SVM steht im Einklang mit Forderungen in den Gesundheitszielen für die Schweiz. Danach ist Mütter- und Väterberatung ein wirkungsvoller Beitrag zu einer nachhaltigen Gesundheitsförderung und Prävention für die ganze Gesellschaft. Sie stärkt den Stellenwert der Familie und verringert die Folgekosten im Sozial- und Gesundheitswesen.

Deshalb ist es eine Kernaufgabe des SVM, die positiven Auswirkungen der Mütter- und Väterberatung darzustellen – und umgekehrt auf die Konsequenzen von qualitativ oder quantitativ unzureichenden Leistungen aufmerksam zu machen.

Der SVM setzt sich mit Öffentlichkeitsarbeit und politischer Argumentation dafür ein, dass

- dieses Berufsverständnis in Öffentlichkeit und Politik, im Gesundheits- und Sozialwesen anerkannt wird
- verbindliche und einheitliche Minimalstandards der Dienstleistungen in allen Kantonen gesetzlich verankert werden
- die Ressourcen für ein fachlich kompetentes Angebot in allen Gemeinden zur Verfügung stehen.

Wirkungsfeld Bildung: **Aus- und Weiterbildung, Qualitätssicherung**

Der SVM setzt sich ein für eine qualitativ hoch stehende Aus- und Weiterbildung der Mütterberaterinnen.

Er nimmt Einfluss auf die Entwicklung der Ausbildungsprogramme; diese sichern die Professionalität des Berufsstandes und entsprechen den komplexen Anforderungen im Berufsfeld.

Ausbildung und Abschluss zur Mütterberaterin ermöglichen den Besuch weiterführender Lehrgänge an einer Fachhochschule. Bereits erworbene Qualifikationen werden angerechnet. Ausbildung und Abschluss auf Stufe Höhere Fachschule soll mittelfristig auch in der französischen Schweiz angeboten werden.

- Die Forschung wird intensiviert, deren Ergebnisse werden für die Praxis nutzbar gemacht.

- Die Aus- und Weiterbildung ist durchlässig zu gestalten. Sie ermöglicht Berufsfrauen Aufstiegschancen in Führungspositionen und eine Tätigkeit auch in anderen Fachgebieten. Sie basiert auf den Grundsätzen der Gesundheitsziele für die Schweiz.
- Ständige Weiterbildung ist zur Qualitätssicherung der Dienstleistungen unabdingbar. Sie soll von den Arbeitgebern gefordert und gefördert werden.

Wirkungsfeld Berufsumfeld: Kooperation mit andern Berufsgruppen und mit Arbeitgebern

Der SVM fördert die Vernetzung und Kooperation mit anderen Organisationen und Berufsgruppen im Gesundheits-, Sozial- und Erziehungswesen. Namentlich sind dies Hebammen, Stillberaterinnen, Kinder- und Hausärzte und Soziantätige. Er trägt zur Klärung der unterschiedlichen Berufsprofile und zur sach- und fachgerechten Abgrenzung der Berufe bei.

Zeitgemässe Arbeitsbedingungen sind eine wichtige Voraussetzung, um die Kompetenz der Mütterberaterinnen und die Qualität des Beratungsangebots zu sichern. Zu diesem Zweck strebt der SVM mit dem Arbeitgeberverband einen Gesamtarbeitsvertrag an, der das Anforderungsprofil, die Anstellungsbedingungen und Lohnstufungen regelt.

Der SVM setzt sich für eine Professionalisierung der Organisationsstrukturen aller Arbeitgeber ein.

Wirkungsfeld Berufsverband: Die Leistungen des SVM

Der SVM bietet seinen Mitgliedern eine Plattform für Kommunikation und Diskussion. Mit Fachtagungen und Publikationen fördert er das Verständnis unter den Mitgliedern und zwischen den Regionen, trägt zu einem harmonisierten Berufsverständnis bei und sensibilisiert die Mitglieder auf ihre Funktion im Gesundheits- und Sozialwesen.

Der SVM erarbeitet Grundlagen für fachliche und berufspolitische Aktivitäten in den Regionen und Kantonen und stellt sie den Mitgliedern zur Verfügung.

Der SVM berät seine Mitglieder und die Regionalgruppen. Er wahrt die Interessen der Mitglieder gegenüber Arbeitgebern, Aus- und Weiterbildungsstätten, Behörden und weiteren Organisationen.

Der SVM ist der gewichtigste berufspolitische Akteur in der gesamtschweizerischen Öffentlichkeitsarbeit zur Mütter- und Väterberatung. Er fördert damit auch die Anerkennung des Berufs.

Der SVM verfolgt aktiv die Entwicklungen im gesundheits-, gesellschafts- und bildungspolitischen Umfeld, vernetzt sich mit den relevanten Verbänden und Organisationen und gestaltet Entscheidungen mit.

Die Organisation SVM: **Verbandsstrukturen**

Der SVM ist ein schweizerischer Berufsverband, der Fachfrauen offen steht, die in der Mütter- und Väterberatung tätig sind. Er ist als Verband organisiert und politisch und konfessionell neutral.

Die strategische Führung des Verbandes liegt beim Vorstand. Er trifft richtungsweisende Entscheide.

Die Geschäftsstelle setzt die Entscheide des Vorstands um. Sie ist die zentrale Anlaufstelle für Mitglieder und Öffentlichkeit und vernetzt die laufenden Aktivitäten.

Die Mitglieder des SVM wirken in den Regionalgruppen und in verschiedenen Arbeits- und Projektgruppen aktiv an der Verwirklichung der Ziele dieses Verbandsleitbildes mit.

Als rechtlich selbständiges Organ gehört der SVM dem Schweizerischen Berufsverband der Pflegefachfrauen und -männern (SBK) an. Er trägt die Verbandspolitik des SBK mit.

Schlussbemerkung

Das Leitbild des SVM dient dem Verband und den Mitgliedern als Kompass zur Erreichung ihrer Ziele. Es wird regelmässig konsultiert, um den Kurs der Berufspolitik, des fachlichen Handelns und der Öffentlichkeitsarbeit zu überprüfen und wenn nötig neu auszurichten.

Weitere Materialien führen die Forderungen und Ziele des Leitbildes näher aus. Es sind dies:

- das *Positionspapier SVM Berufspolitik und Berufsbildung*
- das *Berufsbild Mütterberaterin HFD*
- die *Grundlagen für den Leistungsauftrag Mütter- und Väterberatung*
- der Ordner *Qualitätssicherung in der Mütter- und Väterberatung*
- die *Gesundheitsziele für die Schweiz* der Schweizerischen Gesellschaft für Prävention und Gesundheitswesen
- die *Ottawa Charta*.

genehmigt an der SVM Mitgliederversammlung, 10. März 2005

*SVM, Geschäftsstelle, Elisabethenstrasse 16, Postfach 8426, 8036 Zürich,
Tel. 044 382 30 33, Fax 044 382 30 35, svm@bluwin.ch, www.muetterberatung.ch*